

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6 · Juni 2026



Die Sinti-Generation, die nicht mehr schweigt S. 8

Mit dem Rad zur Rapsblüte S. 10

WESTWIND-Rätsel zur Fußball-WM S. 5



Inhalt

12.000 Euro Spenden für
den Spielhafen · Impressum 2

20 Jahre LuFisch:
So wurde gefeiert 3

Neues aus dem Stadtteilbüro 4

WESTWIND-Rätsel 5

Ehrenamtliche aus dem Stadtteil
gratulieren Frieder Bachteler 6

Interview mit Givenchy Wilms
und Giselle Reinhard 8

Buchtipps 9

Radtouren mit der
RG Hamburg-West 9

Leserbriefe zu Olympia
und zur Parkinson-Gruppe 11

Neues von der Klönerei, von
LeNa und ein Stadtteilrundgang 12

Neues aus der Borner Runde ·
Frauenfest 2026 13

Termine und Veranstaltungen 14

Das läuft im Bürgerhaus Bornheide 16

Beeindruckende 12.000 Euro gespendet!

Das DRK-Zentrum Osdorfer Born bedankt sich herzlich für die beeindruckende Solidarität und Hilfsbereitschaft zahlreicher Spenderinnen und Spender. Dank der großen Unterstützung konnte die Lebensmittelversorgung der Kinder im Kindertreff „Spielhafen“ langfristig gesichert werden. Die eingegangenen Spenden ermöglichen es, für die Kinder und mit ihnen regelmäßig frisch zu kochen, ihnen gesunde Snacks anzubieten, gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Ferienpicknicks zu organisieren und verstärkt Lebensmittel in Bioqualität einzukaufen. Allein über die Spendenplattform Betterplace kamen bereits mehr als 12.000 Euro zusammen. Darüber hinaus haben mehrere Stiftungen weitere Unterstützung in Aussicht gestellt.

„Diese Hilfe bedeutet für viele Kinder und Familien weit mehr als nur eine warme Mahlzeit. Sie schenkt Gemeinschaft, Sicherheit und Zuversicht“, erklärt Marit Hofmann, Leitung des DRK-Zentrums Osdorfer Born.

Gerade angesichts steigender Lebenshaltungskosten ist diese Unterstützung von unschätzbarem Wert. Gemeinsam setzen die UnterstützerInnen ein starkes Zeichen gegen Kinderarmut und Hunger in Hamburg. Doch trotz der erfreulichen Hilfe bleibt die Situation herausfordernd: Die personelle Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird bislang nur begrenzt finanziert. Dadurch kann der Betrieb des Kindertreffs bei Krankheitsfällen oder Urlaub nicht immer zuverlässig aufrechterhalten werden. Um den Spielhafen langfristig als sicheren und verlässlichen Ort für Kinder zu erhalten, ist das DRK-Zentrum somit weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auch die im Zentrum ansässige gemeinnützige Kleiderkammer benötigt aktuell dringend finanzielle Hilfe. Während Sachspenden nach wie vor abgegeben werden, steigen die laufenden Kosten – insbesondere für die Entsorgung nicht verwendbarer Spenden – zunehmend an.

Weitere Infos unter www.betterplace.org/de/organisations/28910-drk-kreisverband-hamburg-altona-und-mitte-e-v

Spenden: DRK Kiso gGmbH, Hamburger Sparkasse, IBAN: DE44 2005 0550 1265 1962 36; Verwendungszweck: DRK-Zentrum Osdorfer Born

**DRK-Zentrum Osdorfer Born/ DRK-Kreisverband
Hamburg Altona und Mitte e.V.**

WESTWIND Jahresplanung 2026

Ausgabe Nr.	7-8/2026	9/2026	10/2026
Red.schluss (Fr)	12.6.	14.8.	11.9.
erscheint am (Mo)	29.6.	31.8.	28.9.

Titelbild

**Givenchy Wilms und Giselle Reinhard wurden mit dem
Altonaer Kinder- und Jugendpreis 2025 ausgezeichnet**

Foto: Frieder Bachteler

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Laurids Gödde, Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Hadi Masri, Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **7-8/2026: 12.6.2026**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: **3.800** · Erscheinungsdatum: **1.6.2026**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. • **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** • Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

„Pack die Badehose ein“: 20 Jahre LuFisch

Ein Besuch vor einigen Wochen im Schwimmbecken am Swatten Weg. Die Kinder antworten auf die Frage, ob ihnen Schwimmen Spaß macht, mit einem kräftigen „Ja!“. Was war besonders gut? „Das Reinspringen ins Wasser“, sagen die meisten aus der Anfängergruppe, die zwischen fünf und neun Jahren alt sind. Sie sind zum Abschluss ihrer Schwimmzeit alle gleichzeitig mit den Füßen zuerst ins Becken gejumpet. Schwimmlehrerin Katja Prahll hat das Spektakel vom Beckenrand aus verfolgt.

Mittlerweile gibt es acht Kinderschwimmgruppen bei LuFisch, wie der Luruper Förderverein Integration durch Schwimmen e.V. abgekürzt wird. Hinzu kommen fünf Frauenschwimmgruppen. Der Verein feierte am 24. April sein 20-jähriges Bestehen. (WESTWIND 4/2026). In der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule fand Anna Vogel (SPD) bei ihrer Rede die richtigen Worte: „LuFisch ist ein Safe Space. Hier können Kinder über sich hinauswachsen“, sagte die Co-Fraktionsvorsitzende der Sozialdemokraten in der Altonaer Bezirksversammlung.

Es sei „keine Selbstverständlichkeit, dass es das Becken noch gibt“, so Vogel. Eine Gruppe aus dem Elternrat der Schule hat es Ende 2005 vor der Schließung bewahrt. Eine von ihnen war Silvia Behr. „Wir haben Unterschriften gesammelt und demonstriert“, erinnert sich die Ehrenvorsitzende von LuFisch. Schließlich unterschrieben die Eltern eine Kostenübernahmeerklärung – und sprangen buchstäblich ins kalte Wasser. 2008 musste der Verein fast aufgeben, weil die Einnahmen weit unter den Ausgaben lagen. Weil die HörerInnen von Radio Hamburg über 20.000 Euro für eine offene Energierechnung spendeten, konnte sich LuFisch gerade

noch über Wasser halten. „Zwei Jahre später“, erinnert sich Behr, „wurde es dramatisch.“ Der kleine Verein musste das Lehrschwimmbecken kaufen und sich verpflichten, das Gebäude aus den 1960er-Jahren zu sanieren. Dies gelang durch Sondermittel des Bezirksamtes Altona (103.000 Euro) und eine Finanzspritze des Hamburger Spendenparlaments in Höhe von 25.000 Euro. Heute ist LuFisch viel mehr als ein Verein, so Katja Prahll. „LuFisch ist eine Gemeinschaft aus Kindern, Eltern, Trainerinnen und Trainern sowie vielen engagierten Menschen, die sich mit Herz dafür einsetzen, dass Kinder und Frauen sicher im Wasser werden“,

zeichen geschafft haben.“ Seit 2015 ist LuFisch „zertifizierte Schwimmschule“ des Deutschen Schwimm-Verbands. In der Anfängergruppe kümmern sich drei Schwimmlehrerinnen um acht Kinder. Bei Kindern mit Handicap ist manchmal eine Eins-zu-eins-Betreuung nötig. Jedes Kind soll bei LuFisch die Chance bekommen, Schwimmen zu lernen. Katja Prahll sagt: „Ich finde es wichtig, jedem Kind das Gefühl zu geben: ‚Du bist wertvoll – genau so, wie du bist. Wir glauben an dich. Du kannst das.‘“

Antje Müller-Möller (CDU) lobte in ihrer Rede die „Leidenschaft, Beharrlichkeit und Herzlichkeit“, mit der sie bei LuFisch ihr Ziel verfolgen, vielen unterschiedlichen Menschen das Schwimmen beizubringen. Nun sei es wieder Sache der Politik, für verlässliche Rahmenbedingungen, aber auch für mehr Sichtbarkeit für dieses wichtige Projekt zu sorgen, ergänzte Sozialdemokratin Anna Vogel. Wenn die Sanierung der museumsreifen Lüftungsanlage durch das Landessportamt gelingen soll, muss der Verein fünf Prozent der Kosten aufbringen. Und jeden Monat fallen



Der Vorstand von LuFisch feiert, im Hintergrund der Chor der Fridtjof-Nansen-Schule, hinter dem Pult: Katja Prahll.

sagt Prahll. Sie wurde im vergangenen Jahr Nachfolgerin der langjährigen ersten Vorsitzenden Silvia Behr, die ihr Amt aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Bei der Jubiläumsfeier waren einige Stellwände in der Aula mit Kinderzeichnungen dekoriert, die LuFisch-Kinder ihren Schwimmlehrerinnen geschenkt haben. Ismael hat den Moment festgehalten, als er gemeinsam mit den anderen ins Wasser springt und Lehrerin Katja die Gruppe beobachtet. Prahll: „Viele erinnern sich noch an ihren ersten Sprung ins Wasser, an das erste Mal ohne Hilfe schwimmen und natürlich an den Moment, in dem sie ihr Seepferdchen oder ein weiteres Ab-

für LuFisch 6.600 Euro Betriebskosten für Gas, Wasser, Strom, Chlor und Reinigung an, die im Wesentlichen durch Spenden und Vermietungen gedeckt werden. „Keiner kann sich vorstellen, wie viel Arbeit hinter diesem Projekt steht, damit jeden Tag alle die Halle nutzen können“, sagte Silvia Behr, deren Lieblingslied auf der Feier vom Schulchor gesungen wurde. „Pack die Badehose ein“ intonierte der Schulchor der Fridtjof-Nansen-Schule. Das werden viele von ihnen in diesem Sommer tun. Schließlich sind sie LuFisch-Kinder.

Matthias Greulich

Hier geht's richtig rund!

Der Skatepark auf dem Spielplatz Bornheide wird neu gestaltet

Bewegung wird im Born immer groß geschrieben, wenn es um die Neugestaltung von öffentlichen Spiel- und Freianlagen geht. Aktuell wird die alte Skatefläche auf dem Spielplatz Bornheide nahe des Bürgerhauses grunderneuert. Die Fläche wird so gestaltet, dass verschiedenste Spiel- und Sportgruppen den Skatepark nutzen können. Durch die geschlossenen und im Randbereich flachen Formen ist es auch Anfänger:innen möglich, erste Übungen zu absolvieren. Für Fortgeschrittene und Könnler:innen bieten die Corner- sowie die Quarter-Ramp-Extension anspruchsvollere Hindernisse, die für Tricks genutzt werden können. Gleiches gilt für die Elemente auf dem Mittelset in der ebenen Fläche. Sämtliche Elemente der Anlage haben einen hohen sportlichen Wert auch für ambitionierte oder erfahrene Nutzer:innen.

Alle Steigungen und Neigungen wurden so ausgeführt, dass die Anlage auch von Anfänger:innen und jüngeren Nutzer:innen mit dem Scooter oder dem Rollstuhl genutzt werden kann. Für Rollstuhlfahrer:innen stehen zudem zwei Auffahrten zur Verfügung, über die die höher liegenden Skate-Obstacles erreicht werden können.

Bei der Planung wurden die Wünsche und Bedürfnisse der örtlichen Skater:innen, Biker:innen, Inliner:innen und Rolli-Fahrer:innen einbezogen. Die Ideen wurden gemeinsam in einem Workshop bereits 2022 erarbeitet und in die Planung integriert.

Der neue Skatepark besteht, anders als der Vorgänger, nicht mehr aus Stahl- und Holzfertigteilen, sondern aus Ortbeton,

der wesentlich wartungsärmer und langlebiger ist. Durch den Einsatz von vor Ort verarbeitetem Spritzbeton wird der Park in seiner ganzen Form gestaltet und fügt sich, anders als Anlagen aus Fertigteilen, harmonisch in die Landschaft ein. Zudem stammen bei einer Ortbetonanlage rund 90 % aller Baustoffe und Dienstleistungen aus der Region.

Nördlich des Skateparks befindet sich außerdem ein Bolzplatz, der im Rahmen der Baumaßnahme ebenfalls überarbeitet wird. Der Platz erhält eine neue wassergebundene Deckschicht und zusätzlich eine neue Zuwegung, sodass dieser Bereich künftig auch von Norden besser erreichbar ist.

Bauherr der ca. 760 qm umfassenden Fläche ist die Freie und Hansestadt Hamburg, Abteilung Stadtgrün; die Planung wurde durch L2-Architektur aus Borgentreich ausgeführt. Umgesetzt wird sie durch das Bauunternehmen Minus-Ramps aus Zadar. Die Baukosten werden durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) gefördert.

Wenn alles planmäßig verläuft, soll der Bau Ende Juli abgeschlossen sein. Eine sportlich-feierliche Einweihung ist für September geplant. Dann sollen die vielfältigen Nutzungsformen der neuen Anlage zu sehen sein und ausprobiert werden können. Wer hierzu Ideen oder sogar eigenes Können beisteuern will, melde sich gerne beim Stadteilbüro Osdorfer Born.

**Hannah Voskors, Abteilung Stadtgrün,
Fachamt Management des öffentlichen Raums
Rixa Gohde-Ahrens,**



Der Skatepark ist im Bau, im Juli soll er fertig sein.



Scharfe Kurven sind zu bewältigen.

Das Runde muss ins Eckige

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

„Wer hat’s gesagt?“ lautete unsere Rätselfrage im Mai, und Sie haben es gewusst! Als Lösung ergab sich „Elle“. Je einen 5-€-Gutschein für die Eisküche im Born Center haben gewonnen Angela Altmann, Nele Armgort, Susan Baschle und Beat Suter. Herzlichen Glückwunsch!

Heute dreht sich alles um König Fußball – aus Anlass der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer vom 11.6.-19.7.26. Aber Sie müssen gar kein großer Fußball-Fuchs sein, um mitraten und -gewinnen zu können. Das Rätsel besteht heute aus zwei Teilen. Sie können sich an beiden Aufgaben beteiligen oder nur an einer – es gibt immer etwas zu gewinnen.



A:

Die Kennbuchstaben der richtigen Antworten ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort: **Was ist bei Fußballern und Fußballerinnen höchst unbeliebt?**

1. Die WM findet in drei Ländern statt. In welchen?

- b) Mexiko, Argentinien, USA
- e) USA, Kanada, Mexiko
- k) Kanada, USA, Argentinien

2. Es nehmen mehr Mannschaften als je zuvor an der WM teil. Wie viele?

- a) 32 i) 48 o) 64

3. Welche dieser drei Ballsportarten spielt mit dem kleinsten Ball?

- g) Handball
- d) Basketball
- h) Fußball

4. Wie heißt die Hauptstadt von Kanada?

- f) Toronto
- s) Montreal
- e) Ottawa

5. Vor einigen Wochen hat ein Trainerwechsel in der Fußball-Bundesliga

der Männer großes Aufsehen erregt:

- p) Ein ehemaliger Rennfahrer wurde Cheftrainer.
- n) Eine Frau wurde Cheftrainerin.
- r) Ein Bundestagsabgeordneter wurde Cheftrainer.

6. Der Deutsche Fußballbund tat sich schwer mit dem Frauenfußball. Als 1989 die deutsche Frauen-Nationalmannschaft zum ersten Mal Europameister wurde, erhielt jede Spielerin

- s) 2000 DM
- t) ein Kaffeeservice
- r) einen Gutschein für einen Mutter-Kind-Urlaub

7. Wer feiert während der Fußball-WM 2026 einen runden Geburtstag?

- u) FIFA-Präsident Gianni Infantino
- f) Bundestrainer Julian Nagelsmann
- o) US-Präsident Donald Trump

8. Zum Schluss eine knifflige Fußballfrage: Von 1930-2022 gab es 22 Fußball-Weltmeisterschaften. Welches Land hat es acht Mal ins Endspiel geschafft (und vier Mal gewonnen)?

- r) Deutschland b) Brasilien
- d) Italien

B:

Ihr Tipp: Welches Land wird 2026 Fußball-Weltmeister der Männer?

Unter den EinsenderInnen

- der richtigen Lösung von Teil A verlosen wir vier REWE-Gutscheine zu je 5 €,
- der richtigen Antwort zu Frage B verlosen wir zwei REWE-Gutscheine zu je 10 €. (Diese GewinnerInnen können wir natürlich erst nach dem 19.7. auslosen!)

Frieder Bachteler

Ihre Lösung A und Ihre Antwort B (oder nur eines von beiden) senden Sie bitte bis **Dienstag, 16.06.2026**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer



HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



„DIE KRAFT DER WORTE EINZUSETZEN, UM DEN DINGEN AUF DEN GRUND ZU GEHEN“

Am 3. Mai feierte Frieder Bachteler seinen 80. Geburtstag. Auch im WESTWIND, den er seit mehr als 15 Jahren in Schwung hält, wollen wir berichten. Ähnlich schwungvoll fährt der passionierte Radfahrer von Nienstedten zum Osdorfer Born und manchmal auch quer durch Europa. Und wer einmal sein Bühnenprogramm „Poesie & Piano“ im Bürgerhaus erlebt hat, weiß wie viel Humor der WEST-WIND-Redakteur hat. Zum Geburtstag eine Würdigung von Engagierten aus dem Stadtteil für Frieder, die ganz passend ohne ausufernde Lobhudelei auskommt.

- 1: Wie habt ihr Frieder kennengelernt?
- 2: Was schätzt ihr an Frieder?
- 3: Welches Gedicht sollte Frieder unbedingt einmal vortragen?

Carsten Vitt

(WESTWIND-Redakteur von 2020 bis 2022)

- 1: Das muss beim Westwind gewesen sein.
- 2: Seinen Verstand, Humor & Einsatz für Gerechtigkeit; seine Herzlichkeit, Beharrlichkeit und das großartige Engagement für Menschen. Nicht zuletzt seine feinen Künste: Literaturkenntnisse & die fantastischen Kuchen.
- 3: Bertolt Brecht: „Die Ballade vom Wasserrad“

Bernd Meier und Maria Meier-Hjertquist (Borner Runde)

- 1 Kennengelernt haben wir uns im Rahmen der Borner Runde.

2: Er ist ein beeindruckender radelnder Reiseberichter-statter.

3: James Krüss: „Wenn die Möpfe Schnäpse trinken“

Christine Kruse und Verena Thissen (Bürgerhaus Bornheide)

1: Wir haben Frieder hier am Born über seine vielfältigen Aktivitäten kennengelernt.

2: Aus unserer Sicht ist er hier eine große Bereicherung aus folgenden Gründen: Frieder ist ein kluger, sozialer, wohlwollender und parteilicher Begleiter unserer Arbeit im Bürgerhaus. Bei Bedarf nimmt er sich immer Zeit für ein Gespräch. Wir sind froh und dankbar, dass er mit uns an einem Strang zieht

Wir können einfach sicher sein, dass er mit seinen Ansichten und Aktivitäten ein menschenfreundlicher Unterstützer sozialer Anliegen ist.

Wir waren sehr froh, dass er bei wichtigen Anlässen hier öffentliche Veranstaltungen kompetent und charmant moderiert hat.

Er bereichert das Kulturangebot mit seinem wunderbaren „Poesie & Piano“-Programm.

Frieders Aktivitäten unterstützen viele Angebote vor Ort, die die Lebenssituationen der Menschen verbessern.

Karmen Albrecht (Siedlergemeinschaft Osdorf und Elternrat Schule Wesperloh)

1: Zuerst nur über die Worte, über viele interessante Beiträge im Westwind. Dann persönlich, als er mich zur Siedlergemeinschaft interviewt hat, und auch bei manchen Veranstaltungen im Born.

2: Die Kraft der Worte einzusetzen, um den Dingen auf den Grund zu gehen. Andere Perspektiven einnehmen, hinterfragen, offen sein. Ich wünsche mir, dass der wache Geist noch viele Jahre so bleibt.

3: Heinz Erhardt „Urlaub im Urwald“

*Ich geh im Urwald für mich hin -
Wie schön, dass ich im Urwald bin:
Man kann hier noch so lange wandern,
ein Urbaum steht neben dem andern.
Und an den Bäumen, Blatt für Blatt,
hängt Urlaub. Schön, dass man ihn hat.*

Hajo Heidenreich

(Stadtteilpolizist des Osdorfer Born von 1996 bis 2015)

Als ehemaliger Stadtteilpolizist erinnere ich mich an einer Kontrollfahrt in Osdorf und Osdorfer Born, die er zusammen mit meinen Kollegen in unserem Einsatzbus journalistisch begleitet hatte (WESTWIND-Ausgabe Nr. 10/Okttober 2014). Da mich der Osdorfer Born auch in meiner anschließenden (Un-)Ruhezeit nicht losließ, fällt mir auch ein gemeinsamer Vorlesenachmittag im Bürgerhaus ein. Ich würde mir wünschen, mit Frieder vielleicht einmal anlässlich des bundesweiten Vorlesetages im November Kindern bzw. Erwachsenen im Born vorzulesen.

Kerstin Wolf

(Hamburger Volkshochschule)

1: 2007 im Projekt der Hamburger Volkshochschule Selbst-LernZentrum Computergestützt in der Schule GSST. Frieder war dort Schulleiter und wir hatten ein Büro in der Schule.

2: Ich schätze an Frieder seine Unaufgeregtheit und seine Haltung, die Dinge immer freundlich, wertschätzend und aufrichtig anzugehen. In der Schule damals hat er alles möglich gemacht ohne große Bürokratie.

3: Hermann Hesse „Stufen“

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise*

*Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Klaus Meuser

(Borner Runde)

1: Frieder habe ich durch die Borner Runde kennengelernt.
2: Seine Standfestigkeit, seine Kraft und seine Disziplin müssen sehr groß sein, um alle Vorhaben zu realisieren. Und im Gespräch ist er immer zugewandt.

Frieder, mit über 80 kannst du es jetzt gelassen an-gehen!

Rixa Gohde-Ahrens

(Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup)

1: 2016 bei den gemeinsamen Vorbereitungen zu „Der Born wird 50!“

2: ... dass er für die gute Sache genau wie für den guten Spaß immer zu haben ist, dann natürlich die Gedichteliebe, das unermüdliche WESTWIND-Engagement, die große Ernsthaftigkeit und auch da noch ein Augenzwinkern, im Grunde eigentlich das Gesamtkunstwerk Frieder. Zum Glück altern solche Leute ja nicht.

3: Mascha Kaléko: Rezept



Fotos: Matthias Greulich

So viele Haare hätte er gerne.

„Wir sind die Sinti-Generation,

Die Bezirksversammlung hat am 23. April den Altonaer Kinder- und Jugendpreis für das Jahr 2025 an Ann-Kristin Schulte-Westhof und Dr. med. Kira Menz vom Herzretter e. V. sowie an Giselle Reinhard und Givenchy Wilms vom Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V. verliehen. Dieser Preis ehrt Personen oder Institutionen, die ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Altona tätig sind. Mit den beiden Preisträgerinnen vom Sinti-Verein, der seinen Sitz im Achtern Born hat, sprach für den WESTWIND Frieder Bachteler.

zum Beispiel im Geschichtsunterricht – auch nicht viel über sie gesprochen wird, obwohl das beim Thema NS-Zeit eigentlich angebracht wäre. Wir haben uns deshalb überlegt, eine Ausstellung mit eigenen Kunstwerken zu machen, in denen es um uns Sinti und Roma, unsere Vorfahren und unsere Familien geht, und in denen wir uns damit auseinandersetzen, was in der NS-Zeit geschehen ist.

ww: Was für Kunstwerke sind das?

GW: Es geht um Bilder, Collagen, Porträts, auch um ein Modell. Wir sind

sich mit der Geschichte der Sinti und Roma zu beschäftigen. Wir möchten also Geschichte mit künstlerischen Ausdrucksformen vermitteln, weil Kunst die Menschen oft anders erreicht als die Aufzählung von Fakten und Zahlen. Kunst ist unsere Leidenschaft, und wir denken, dass wir durch unsere kreative Arbeit Räume schaffen für Begegnungen und für einen Dialog.

ww: Sie machen auch ein Antiziganismusprojekt. An welche Altersgruppe richtet es sich und was sind die wesentlichen Elemente?

GR: Auch da geht es uns um Aufklärung. Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Alter von etwa 10 bis 18 Jahren zusammen, wir bieten Präsentationen an und machen Workshops. Aufklärung ist uns deshalb wichtig, weil es ja weiterhin viele Vorurteile gibt und weil Kinder und Jugendliche mit dem Z-Wort nur so um sich werfen, ohne dass sie wirklich wissen, was es bedeutet.

GW: Zum Beispiel hat eine Schule, die eine Antirassismus-Woche durchgeführt hat, bei uns angefragt, und ich habe dort einen Workshop gegeben über Antiziganismus und Empowerment und habe mit einem Powerpoint-Vortrag über Rassismus begonnen. Oder ein anderer Fall: Mein Cousin wurde in seiner Schule rassistisch beleidigt. Wir konnten dann in Absprache mit den Lehrern in seine Klasse gehen und haben dort mit den Schülerinnen und Schülern über das Z-Wort gesprochen.

ww: Wie erreichen Sie die Schulen?

GW: Die Schulen kommen meistens auf uns zu. Ein Workshop dauert in der Regel zwei Stunden, ich beginne mit einer Powerpoint-Präsentation, erzähle von eigenen Erfahrungen, dann gibt es eine Fragerunde; wir gehen ganz viel in das direkte Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.



Foto: Bezirksamt Altona

Gabriele von Stritzky (stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses), Dr. med. Kira Menz und Ann-Kristin Schulte-Westhof (beide Herzretter e.V.), Giselle Reinhard und Givenchy Wilms, Yohana Hirschfeld (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses)

ww: Frau Reinhard, Frau Wilms, herzlichen Glückwunsch zum Altonaer Kinder- und Jugendpreis! In der Begründung für die Preisverleihung werden insbesondere Ihr Kunst- und Ihr Antiziganismusprojekt angeführt. Worin besteht das Kunstprojekt und welche Ziele verfolgen Sie mit ihm?

GR: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es nicht viele Kenntnisse über Sinti und Roma gibt und dass –

aber noch am Arbeiten und möchten jetzt nicht zu viel verraten. Im August wollen wir fertig sein und unsere Werke dann ausstellen, hier im Osdorfer Born, vielleicht auch im Altonaer Museum oder im Hamburger Rathaus, auf jeden Fall für alle zugänglich. Und wir möchten gerne Schulklassen einladen, sich die Ausstellung mit uns zusammen anzusehen, und wollen sie damit motivieren,

die nicht mehr schweigt“

ww: Können Sie sagen, was Sie bewirken? Gehen die Schülerinnen und Schüler anschließend anders um mit Sinti- und Roma-Kindern und auch mit anderen?

GW: Ja, ich erlebe, dass viele nach meiner Powerpoint-Einführung geschockt sind und viele Nachfragen haben. Sie sagen dann: Das habe ich ja gar nicht gewusst, das ist ja schlimm, das hat man uns bisher gar nicht erzählt. Das Thema interessiert sie, das merkt man.

ww: Welche Erfahrungen und Erlebnisse haben Sie motiviert, aktiv zu werden?

GR: Bei mir war es so, dass ich in der Schule eigentlich keine Probleme hatte, obwohl ich von Anfang offen kommuniziert habe, das ich eine Sintizza bin. Aber als ich als Schülerin auf der Suche nach einem Mini-Job war, habe ich als Muttersprache Romnes angegeben, und ich habe, obwohl ich sehr viele Bewerbungen abgeschickt habe, nie eine Zu-

sage bekommen; als ich dann Romnes rausgenommen und Deutsch angegeben habe, hatte ich sofort eine Zusage. Und wenn nach der Herkunft gefragt wird und ich sage „Ich bin Deutsche“, dann kommt oft: Ja, das kann ja gar nicht sein, da muss doch noch etwas anderes sein.

GW: Mir hat zum Beispiel in meiner Klasse ein Junge gesagt, du hast ja kein Land, du bist doch – es folgte das Z-Wort; unser Lehrer hat das Thema aber aufgegriffen und mit uns darüber gesprochen, auch darüber, dass zum Beispiel der, der mich angemacht hatte, auch „kein Land“ hat: Er ist Kurde.

ww: In der Würdigung Ihrer Arbeit ist von „politisch und gesellschaftlich herausfordernden Zeiten“ die Rede. Welches sind die größten Herausforderungen für Sie und was gibt Ihnen Mut und Zuversicht, für Veränderungen zu arbeiten?

GW: Eine große Herausforderung ist, dass die Vorurteile immer noch da sind: dass wir klauen, dass wir noch im Wohnwagen wohnen, so was. Das dauert noch, bis das weg ist.

GR: Wir sehen aber auch und es motiviert uns, dass sich etwas bewegt, dass Veränderungen möglich sind. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass es leicht ist, aber Kraft gibt uns, dass wir beide eng zusammenarbeiten und uns, wenn es mal schwer wird, gegenseitig sagen: Nein, wir machen jetzt weiter.

GW: Wir sind die Sinti-Generation, die nicht mehr schweigt, sondern spricht, und die dafür sorgt, dass die nächste Generation stärker aufwächst.

ww: Frau Reinhard, Frau Wilms, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin Erfolg in Ihrer engagierten Arbeit.

Für den WESTWIND: Frieder Bachteler

Der Buchtipps | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Francesca Peluso: Tilly Evermore und der Ruf der ewigen Steine

Die elfjährige Tilly zieht widerwillig von London nach Amesbury und entdeckt dort, dass sie eine Druidin mit besonderen Fähigkeiten ist. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Ava und Liv sowie den zauberhaften Begleitern Pippin, Daisy und Pollen begibt sie sich auf eine gefährliche Suche nach der „Herzblüte“, einem uralten Kristall in Stonehenge – ein magisches Naturabenteuer voller Spannung, Freundschaft und geheimnisvoller Kräfte.

Die Geschichte begeistert mit viel Magie, Humor und einer liebevoll gestalteten Welt. Für junge Fantasyfans ab 9 Jahren.



Iny Lorentz: Helena. Das Schicksal der Todesschwester

1823. Nach einem Streit fühlt sich Lene vom Vater verraten: Sie erfährt, dass ihre Mutter noch lebt und in Griechenland ein neues Leben begonnen hat. Um zu ihr zu kommen, reißt Lene aus und macht sich als junger Mann verkleidet auf den Weg. Dabei schließt sie sich einer Gruppe an, die für die griechische Unabhängigkeit kämpft.

Das hinter dem Pseudonym steckende Duo Iny Klocke und Elmar Wohlrath bleibt seinem Erfolgsrezept treu. Historische Fakten werden in eine flüssig erzählte Geschichte verpackt, hier ein Mix aus Familiendrama, Lovestory und griechischem Freiheitskampf.

Radtouren bei Rapsblüte und Meeresbrise

Für RadfahrerInnen ist der Monat Mai der „Sweet Spot“ zwischen kühlem Frühjahr und dem Trubel der Hochsommer-Saison. Anfang Mai tauschten elf Mitglieder des Radwandervereins Hamburg West den Hamburger Stadtverkehr gegen die weiten Horizonte der Ostseeküste. Mit RadfahrerInnen aus ganz Deutschland nahm die Gruppe an einer organisierten Radwanderwoche teil, die bei idealen Bedingungen – und dem typischen norddeutschen Quäntchen Wind – zu einem vollen Erfolg wurde: Die Gruppe radelte durch ein schier endloses Meer aus leuchtend gelben Rapsfeldern, deren Duft die gesamte Tour begleitete.

Mit Standquartieren im Grömitzer Raum und unter der Leitung verschiedener örtlicher Guides lag der Fokus nicht auf sportlichen Höchstleistungen, sondern auf dem gemeinsamen Naturerlebnis – und jede Tagesetappe hatte ihren besonderen Höhepunkt: die Herrenhäuser in wunderbarer Landschaft; gemütliche Cafés mit leckeren Kuchen in abgelegenen Höfen; die alte Schule, die für den Film „Der Geschmack von Apfeln“ als Kulisse diente, mit interessanten Geschichten aus der Umgebung und dem Schulalltag.

An einem Tourentag war Klimawandel ein heißes Thema. Wir besuchten Biogastherme, Solaranlagen, Windräder und ein renoviertes Gut, das sich mit Wärmeenergie aus der Erde und Solar auf dem Dach die Energie ganzjährig selbst verschafft.

Trotz der logistischen Herausforderung, die Fahrten jeden Tag zu koordinieren, verlief alles reibungslos, bei bestem Wetter mit viel Sonne. Die Teilnehmer waren sich einig: Die Kombination aus Teamgeist und der Küstenlandschaft ist

im Mai unschlagbar. Mit vielen neuen Eindrücken und einer ordentlichen Portion gesunder Seeluft in den Lungen kehrte die Gruppe zurück nach Hamburg. Die nächste Fahrradwoche findet im September 2026 statt; einige der Hamburger haben sich schon angemeldet.

Eine der MitfahrerInnen war Sylvia Scheffel aus Osdorf.



Unschlagbare Mischung: Raps und Rad

Sylvia, du bist Mitglied im Radwanderverein Hamburg West und warst schon mehrmals bei der Ostsee-Woche dabei. Was macht für dich den Reiz aus, immer wieder mitzufahren?

Sylvia: Es ist die Mischung aus Vertrautem und Neuem. Die Natur und die Routen sehen jedes Jahr anders aus. Dieses Mal war die Rapsblüte besonders intensiv. Aber der Hauptgrund ist die Gruppe. Mit den Hamburgern aus dem Verein unterwegs zu sein fühlt sich fast an wie ein Familienausflug, daneben lerne ich viele neue Leute kennen. Man hilft sich, und abends beim Bier oder Wein gibt es immer etwas zu lachen.

Was war Dein persönlicher Glücksmoment auf dieser Tour?

Sylvia: Das war definitiv der Moment, als wir das erste Mal die Steilküste erreicht haben. Dieser weite Blick über die blaue Ostsee und dieses be-

sonders frische Mai-Grün hat mich berührt.

Wie bist Du zum Radfahren im Verein gekommen?

Sylvia: Als ich nach Osdorf gezogen bin, wollte ich etwas für meine Gesundheit tun. Nachdem ich mir ein E-Bike gekauft hatte, war der Schritt in den Radwanderverein West logisch.

Hamburg und seine Umgebung mit dem Rad zu erkunden, Radwege kennenzulernen, die ich so nicht vermutet hätte, ist eine große Bereicherung für mich. Ich genieße es, einfach einem erfahrenen Tourenleiter hinterherzufahren. So brauche ich mich nicht auf den Weg zu konzentrieren, sondern kann wunderbar die Landschaft genießen.

Jedes Wochenende und an Feiertagen finden bei uns geführte Radtouren durch Hamburg und Umgebung

statt. Wenn man aus dem Hamburger Trubel in die Natur fährt, fällt der ganze Alltagsstress sofort ab. Wir pflegen auch die Gemeinschaft mit Grünkohlessen, Mehlbüttel und Weihnachtsfeiern. Für mich steht fest: Ich bin gekommen, um zu bleiben!

Wer aus Osdorf es auch probieren möchte, kann sich gerne bei mir per E-Mail melden (sylviascheffel@gmail.com).

Marlies Hoffmann-Ulrich

Bei den wöchentlichen Ausfahrten des Radwandervereins Hamburg West sind neue Gesichter immer willkommen. Samstags werden unterschiedliche Gruppen, vom Einsteiger bis zum ambitionierten Amateur, von 20 bis 50 Kilometern angeboten.

Weitere Informationen:
www.rg-hamburg-west.de

„Olympia oder nichts“

Leserbrief zu:

„Ja oder Nein zu Olympia?“, ww 5/2026

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich zu dem Artikel äußern, den Sie zu dem Olympia-Referendum geschrieben haben.

Zunächst einmal beziehe ich mich auf Ihren Einstieg. Dazu frage ich mich, was das Thema hungrige Kinder und Jugendliche und Beratungsangebote für Geflüchtete mit den Olympischen Spielen zu tun hat. Was wollen Sie damit sagen? Dass es Dringenderes gibt als Olympische Spiele? Dass Kinder, wenn es denn keine Spiele gibt, besser unterstützt werden? Geht es in der ganzen Debatte um Geld, was irgendwo hinfließen kann, was bereit stünde, wenn man es nicht für Stadien und andere Sportstätten ausgäbe?

Wollten Sie über Olympia sprechen, oder soziale Ungleichheit? Oder Ungerechtigkeit? Ich verstehe das nicht.

Zudem verlieren Sie kein Wort darüber, wie viel Geld in die Sportförderung fließen soll.

Es geht in Ihrem Artikel über Kosten, Wohnungen, die zu teuer sind und es mit oder ohne Olympia mit steigenden Mieten zu rechnen ist und und und, aber dass in den Sport investiert werden soll, dass wir mehr Athletinnen ausbilden, dass Sport einen höheren Stellenwert bekommen soll, davon ist in Ihrem Beitrag nicht die Rede.

Finden Sie, dass Hamburg genug in den Sport investiert? Dass Sport eine große Rolle spielt in der Entwicklung unserer Kinder? Ich finde das nicht und ich glaube, dass eine Stadt, die ein Zentrum für den Weltsport werden soll, durchaus die Chance hat, viele Kinder und Jugendliche, junge Menschen, zu motivieren, ja, zu begeistern, mehr Sport zu machen.

Mir fehlen Ihre Worte über den Geist, den Spirit, den Olympia uns ins Haus bringt. Die ganze Welt in unserer Stadt. Zu Besuch. Wir putzen uns heraus!

Unser Stadtteil in Osdorf gehört zu den buntesten Stadtteilen, hier wohnen Menschen aus den verschiedensten Ländern.



Ja oder Nein? Am Thema Olympia kam in Hamburg im Frühjahr 2026 niemand vorbei. Ein Jogger in Eimsbüttel lief für die Spiele (links), die Fußballfans von Altona 93 sprachen sich dagegen aus.

Wie toll, wenn die ganze Stadt bunt wäre! Noch bunter.

Waren Sie zu der WM in Hamburg? Ich stand mit vielen verschiedenen Leuten aus vielen verschiedenen Ländern in einem Bus in Richtung Stadion. Es war eine wunderbare, ausgelassene Stimmung. Es war einzigartig. Und das wollen Sie den jungen Menschen vorenthalten?

Warum schreiben Sie nicht über Paris im positiven Sinne? Was war das für ein Fest. Für JEDEN.

Nun noch zu dem unsäglichen Thema: Bahnanbindung Osdorf.

Glauben Sie nicht, dass die lang ersehnte U-Bahn zu dem Zeitpunkt fertig sein wird? Haben Sie studiert? Haben Sie schon mal eine Hausarbeit abgeben müssen? Dann wissen Sie, dass es klappt – wenn man einen Termin hat!

Ansonsten klappt nämlich gar nichts. Olympia oder nichts. Die Stadt wird weiter vor sich hindümpeln und mitnichten stattdessen Geld in die Mittagessen der



Fotos: Matthias Greulich

Schülerinnen und Schüler stecken. Und das ist ein anderes Problem!!

Claudia Pegelow

Leserbrief zu:

„Es sind Freundschaften entstanden“, ww 5/2026

Liebe Redaktion, vielen Dank für Ihren Besuch in unserer Parkinson-Reha-Sport-Gruppe und für Ihren Bericht im WESTWIND.

Der Erfolg Ihres Artikels: Drei Herren und zwei Damen sind danach zu uns gekommen. Dadurch ist unser Kreis größer geworden und die Gefahr gebannt, dass die Krankenkassen aufgrund einer geringeren Zahl von Teilnehmern die Förderung unserer Trainerin einstellen würden. Größere Bedeutung für mich hat aber, dass wir dadurch mehr Gleich-erkrankten helfen können.

Vielleicht kommen die „Neuen“ ebenfalls zum Grundsatz „Turne bis zur Urne!“

Hans-Günter Schmidt

Auf ein Bier

Es ist prostlos übers Kneipensterben zu schreiben. Erst geriet sie in Ver-ruf, dann aus der Mode: die gute alte Kneipe. In Osdorf ist das nicht anders. Der Verlust wird gern beklagt — nur hingehen will kaum noch jemand. Schuld sind natürlich die sozialen Medien. Für ein bisschen Unterhaltung und lockeren Kontakt muss heute niemand mehr das Haus verlassen.

Und dann gibt es das »Rugen-Eck« in Alt-Osdorf. Ein kleiner Anachronismus. Ein Ort, der sich vom Wandel

der Zeit bislang erstaunlich unbeeindruckt zeigt. Korn und Fassbier, Rauchen und Fußballgucken, uriges Interieur, digitale Jukebox, Flipperautomat und Darts.

Wir treffen uns auf der Terrasse. Natürlich nichtraucherfreundlich.

Klönerei 2026 am Donnerstag, 18. Juni, ab 19.30 Uhr im Rugen-Eck*, Bloomkamp 2/Ecke Rugenbarg

*aus dem Osdorfer Born zu erreichen mit HVV-Linie 21, Haltestelle Sandort



Biergarten im Rugeneck

Wer den QR-Code einscannt, der Signalgruppe beitrifft, ist näher dran.



Denn Nachbarschaft ist nichts für einmal. Sondern auf Dauer.

Dietmar Goergen

Frauenfest im Bürgerhaus Bornheide



Dank der tollen Unterstützung der Borner Runde haben wir am Freitag, den 24. April, gemeinsam mit allen Akteur*innen im Stadtteil ein Frauenfest zum Internationalen Frauentag im Bürgerhaus veranstaltet. Es bleibt nach wie vor dringend notwendig, auf die Rechte der Frauen und deren Gleichberechtigung aufmerksam zu machen.

250 Frauen aus dem Viertel sind gekommen, um

zusammen zu sein, sich begegnen, ihre Kultur zu zelebrieren, zu teilen und zu tanzen!

Ein leckeres Buffet wurde von den Perfect Ladies vorbereitet, man konnte an einer eritreischen Kaffeezeremonie teilnehmen oder sich mit Henna bemalen lassen, und DJ Lena hat alle musikalischen Wünsche der Gäste erfüllt!

Danke an alle, die gekommen sind und unterstützt haben. Auf nächstes Jahr!

Julie Baujard



Engagement seit 50 Jahren

Sitzung der Borner Runde vom 12.5.2026

Der Kinoabend in der Borner Runde war ein voller Erfolg. Der von der Familie Töpfer gedrehte Film zeigte Szenen von der Errichtung des Spielhafens am Böttcherkamp im Jahre 1973. Faszinierend, mit welchem Engagement Eltern und Kinder eine Spiel-landschaft entwickelten, die so ganz anders als die eher trostlosen Spielplätze vor den eigenen Wohnungen war. Dank gebührt auch den zahlreichen Firmen, die Material und Unterstüt-

zung gespendet hatten. Mit großer Unbefangenheit ging man zu Werk und belohnte sich hinterher mit Spaß, Spiel und gemeinsamen Feiern. Dank noch einmal an Familie Töpfer, die auch zu dieser Borner Runde gekommen war, für diesen tollen Rückblick in die Gründerzeit des Osdorfer Borns.

Auch ein zweiter Film weckte bei manchen Erinnerungen an eine Zeit vor mehr als 50 Jahren. Für neu Hinzugezogene war es ebenfalls ein Aha-Erlebnis und eine tolle Information. Dieser Film sollte eigentlich eine Werbung für die neue Großsiedlung sein, geriet aber, vielleicht auch dem Zeitgeist geschuldet, zu einer kritischen Betrachtung der sozialen Situation in einer eng besiedelten Hochhauslandschaft, in der es vor allem an Infra-struktur und pflanz-

Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 09.06.26 um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.



lichem Grün fehlte. Wer heute durch den Born geht, kann das kaum glauben. Alles in allem ein schöner Abend für die Borner Runde.

Folgende Verfügungsfondsansträge wurden genehmigt:

AWO Seniorentreff: Zuschuss zu einer Weihnachtsfeier am 4. Dez. – 600,- €
 Hamburger Verein der Deutschen aus Russland e.V.: 2 Tanzabende – 1070,-€
 Lara Marie Konczynski: Jugendfahrt nach Soltau und Heide-Park – 738,-€
 aus dem Sonderbudget des VFF für Kinder und Jugendliche.

Andreas Lettow

LeNa auf Hafentrundfahrt

Am 21.04. 26 fand für die Mieter von LeNa Kroonhorst eine Hafentrundfahrt statt, nachdem Angelika E. uns durch eine Spende der Borner Runde eingeladen hat. Hanna P. sorgte mit ihrem Auto für den kulinarischen Transport, ohne Schwierigkeiten bekamen wir diese jedoch nicht an Bord. Wie wir

erfahren, eigneten sich die größeren Unternehmen die barrierefreien Plätze an, als Kleinunterhalter steht man wie überall hintenan. Die Fahrt war von Angelika und Hanna super organisiert, der Käptn hat uns über die besonderen Ereignisse hervorragend informiert. Kaffee und Kuchen gab's

zum Selbstkostenpreis, für ein Gläschen Grattisekt von LeNa hat's auch noch gereicht. Hiermit bedanken wir uns bei Angelika, Hanna, LeNa und der Borner Runde für den super schönen Nachmittag und hoffen, dass er allen immer positiv in Erinnerung bleiben mag.

Astrid

Osdorfer Born, ein kritischer Stadteilrundgang

Am **Samstag, 27. Juni 2026 von 13 bis 15.30 Uhr** lädt die Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft zu einer Führung durch den Osdorfer Born ein. Geleitet wird sie von Marco Hosemann, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Linksfraktion. Der Rundgang wird als Dialog gestaltet und es sollen auch Menschen zu Wort kommen, die sich

im Stadtteil engagieren und dort leben. Was läuft gut und wo drückt der Schuh?

Der Rundgang soll den Teilnehmenden direkte Einblicke in die sozialen und städtebaulichen Herausforderungen des Quartiers geben und die Rolle des Bürgerhauses Bornheide als wichtigen Begegnungsort verdeutlichen. Der

Rundgang klingt bei Kaffee und Kuchen im Café Osborn 53 aus.

Treffpunkt: vor dem Eingang des Born Centers (Bornheide 55)

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung per E-Mail an folgende Adresse erforderlich: veranstaltungen@linksfraktion.hamburg.de

Beratung im DRK-Zentrum

Allround-Beratung für
Migrant:innen,
Di 13-15 Uhr

Alleinerziehenden-Beratung:
Di 15-19 Uhr

Rechtsberatung:
Do 10-12 Uhr

Helfende Hand
Formularhilfe,
Beratung bei
Behördenangelegenheiten, Infos
für Migrant:innen:
Fr 12-14 Uhr

DRK-Zentrum Osdorfer Born
Bornheide 99, Tel: 84 90 80 83
zentrum-osdorfer-born@drk-kiso.de



Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Wenn keine andere Angabe:
MMK, Achtern Born 127d

Neu: Bingo – jeden ersten
Mittwoch im Monat
Mi 3.6., 16-17 Uhr (Anm.)

Tanz-Café am Mittwoch – Ü 60
Mi 10.6., 15-17 Uhr
(Anmeldung: Tel. 831 5085)

Andacht & Meditation mit
Liedern aus Taizé
Mi, 20.5., 18 Uhr

Offenes Singen
für alle, die gern singen
Vorkenntnisse nicht erforderlich
Do 25.6., 17.30 Uhr, Kirche



mittel & wege
Perspektiven 60+
FINDBÜRO OSDORF

Wenn nicht anders angegeben:
St. Simeon, Dörpfeldstr. 58

Wochenendseminar für Menschen
60+ : „Lebenslang gut singen.
Aber wie?“

Sa. 6.6., 9.30-18 Uhr

So. 7.6., 9.30-15 Uhr

Leitung: Heidrun Heinke (Konzert-
sängerin, Stimmcoach)

Anmeldung: 0170 6753 212
schaffer@st-simeon-osdorf.de

Selbstbestimmt entscheiden mit
Vorsorgevollmachten und Verfüg-
ungen,
Christina Mohrmann
Mi. 3.6.26, 18-20 Uhr

Wie ich versorgt werden will:
Patientenverfügung im
erweiterten Sinn,
Stefanie Janssen
Mi., 1.6., 18-20 Uhr

Pflegebedürftig – und nun?
Tipps für Angehörige und Inter-
essierte,
Nicole Siemssen
Mi, 24.6., 18-19.30 Uhr

Anm. und Infos:
Stefanie Janssen 040 30620 339
janssen@diakonie-hamburg.de

Bücherhalle Osdorfer Born

Bilderbuchkino: Hase Hibiskus
Fußball-Waldmeisterschaft
(ab 4 J.) Fr 5.6., 16-16.30 Uhr

Der Born spielt und tauscht zum
langen Tag der Stadtnatur (ab 6 J.),
Fr 12.6., 15-16 Uhr
tauschen, 16-17 Uhr spielen



Kulturzentrum
Heidbarghof

Skupa - Balkanmusik
So, 7.6., 20 Uhr, 20 €



Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ (VHS) – Bornler lernen im Zentrum BHB Tel. 40 60929-5701 • Bornere Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (alle Häuser mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung

Ehrenamtliche für Dialog in Deutsch gesucht

Bei Dialog in Deutsch in der Bücherhalle Osdorfer Born können Zugewanderte das Deutschsprechen üben und andere Menschen kennenlernen. Die von Ehrenamtlichen moderierten, einstündigen Gesprächsgruppen finden jede Woche statt und sind kostenlos.

Derzeit wird Verstärkung für die Moderation der Gruppe am Montag um 10 Uhr gesucht. Der Zeitaufwand mit Vor- und Nachbereitung beträgt etwa 1,5 Stunden pro Woche. Sie werden auf Ihre Aufgabe umfassend vorbereitet und arbeiten im Team.

Wo? Bücherhalle Osdorfer Born, Kroonhorst 11, im Born Center, Tel. 832 01 71

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich gerne: Dialog in Deutsch,

Telefon 040 / 42 606 2333 oder
DialoginDeutsch@buecherhallen.de



Interkultureller Kalender 2026 Fest- und Gedenktage

Juni

- 1.6. Internationaler Kindertag
- 4.6. Fronleichnam, *katholisch*
- 16.6. islamisches Neujahr
- 17.6. bis 29.6. Muharrem-Fasten, *alevitisch*
- 18.6. Guru Arjun Dev Ji, *Sikh-Gemeinschaft*
- 20.6. Weltflüchtlingstag
- 21.6. Humanistentag
- 21.6. Mittsommer, *skandinavisch*
- 24.6. St. Johanniss, *katholisch*

KomparsInnen gesucht

Für unseren Abschlussfilm „Heatwave“ der Hamburg Media School suchen wir KomparsInnen.

Es geht um eine Hitzewelle, um Ressourcenknappheit und eine kranke Großmutter ...

WANN? 11. & 12.06. (auch einzelne Tage möglich) Weitere Drehtage bis 19.6.

WO? Sporthalle Bornheide Glückstädter Weg 75 22549 Hamburg

WER? Kompars:innen ab 18 Jahren – jedes Alter & Erscheinungsbild willkommen!

Bitte melden bei
Isabel Reichert,
heatwave@hamburgme
diaschool.com



Sommerkonzert von Westend Jazz und Fußball-WM

„Fun Time“, Spaßzeit - nach einem Titel der Jazzlegende Count Basie: Leichtfüßig und beschwingt hüpf das Stück daher!

Der Eintritt ist frei; Einlasskarten sind aber obligatorisch: ab 6. Juni bei Blickfang Augenoptik, in der Blankeneser Bahnhofstraße 29.

Fußballfans brauchen das WM-Spiel der Deutschen gegen die Elfenbeinküste nicht zu verpassen: Das Konzert wird eine halbe Stunde früher angepfiffen!

Die Musiker werden das Spiel gleich im Saal auf der großen Leinwand verfolgen, und die Konzertbesucher sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen.

Aula des Gymnasiums Blankenese, Oesterleystraße 27, Fr, 19.6. und Sa, 20.6., jeweils ab 19.30 Uhr, Einlass ab 18.45 Uhr



- Kita Sonnengarten BHB 🟢 Tel. 8321 211 • KLICK Kindermuseum Brandstücken 43-45, 22549 Hamburg, Tel. 4109 9777 • Leselibellen-Platz zwischen Achtern Born 80 und 42 • LiBiZ Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • Lise-Meitner-Gymnasium Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • MieterInnenTreff „Mein wunderbarer Waschsalon“ Heerbrook 8 • MieterTreff Immenbusch 13 im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822961-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • MMK – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • Mütterberatung BHB 🟡 Tel. 42811 267-0/-1 • Nutzmüll e. V. Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • ProQuartier Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • Schule Barlsheide Bornheide 2, 4288 868-0 • Schule Kroonhorst Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • Seniorenzentrum Böttcherkamp Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V. Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup, www.sol-altona.net • Soziales Dienstleistungszentrum Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • Sozialkaufhaus Cappello BHB 🟡 Tel. 3577 2880 • Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • Spielhaus Bornheide BHB 🟢 Tel. 4191 1973 • Spielzeug-Werkstatt Born Center Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • Sportverein Osdorfer Born (SVOB) BHB 🟢 www.svob.de • St. Simeon Alt-Osdorf Dörpfeld-str. 58, Tel. 8012 05 • St.-Bruder-Konrad-Kirche Am Barls 238, Tel. 3346 392-80 • Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • Stadtteilhaus Lurup Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • Stadtteilmütter Osdorf/Lurup BHB 🟡 Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • Stadtteilschule Goosacker Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • Stadtteiltourismus Osdorfer Born c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt BHB 🟡 Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • Straßensozialarbeit BHB 🟡 Tel. 42811 2961 • SV Lurup Clubheim, Flurstr. 7 • Tabea Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • Tagewerk Osdorf BHB 🟢 Tel. 8700 0406 • Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V. Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • TuS Osdorf von 1907 e. V. Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit BHB 🟢 Tel. 8002 0139 • Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • Zu den Zwölf Aposteln Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Veranstaltungen im Juni 2026

Kostenlos, falls nicht anders angegeben

Di, 9. Juni, 18.30 Uhr: Borner Runde

Fr, 12. Juni, 19-22 Uhr: Café Mosaic: Ein moderiertes Gespräch mit Expert*innen zur Situation afghanischer Frauen in Afghanistan und Deutschland, mit Diskussion, Musik und Essen. U.a. mit Mehria Ashuftah, Hamburger Bürgerschaft

Sa, 13. Juni, 15-18 Uhr: Borner Sommerfest. Spiel und Spaß für Groß und Klein auf dem Bürgerhausgelände.

So, 14. Juni, 18-21 Uhr: Crossdorf: Eric Devries (American Countrymusic aus den Niederlanden). Eintritt: 20€/12€ /5€ Stadtteilkarten.

Mi, 17. Juni, 18 Uhr: Turn to You Ballett: Ballettaufführung mit Mitmachaktion.

So, 28. Juni, 15-19 Uhr: Crossdorf/Tanzwirbel: Balfolk Pabameto Quartett. Livemusik und Tanz für Jede*n! Eintritt: 22 € beim Folkstanzwirbel / 27 € Abendkasse / 23 € VVK (eveeno.com/naragonia_pabameto).

Mo 22.6.-Fr 29.6. Aktionswoche gegen Einsamkeit

Beratungen

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Mi 10-13 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung. Mi 10-12 Uhr. **Nicht am 3.6.!**
- **Schuldenberatung:** jeden 3. Mo im Monat, 10-12 Uhr
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Di 14-16 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** jd. 2. Fr im Monat 10-12.30 Uhr, 13-15.30 Uhr; sonst: info@weiterbildung-hamburg.de
- **Allg. Rechtsberatung/Familienrecht:** Ab Juni: 10.30-11.30 Uhr. Telefonische Rechtsberatung. Bitte kommen Sie zur oben angegebenen Zeit zur Info im Roten Haus. Dort erhalten Sie weitere Infos zum Ablauf der telefonischen Beratung.

Regelmäßige Angebote

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Nähere Angaben im BHB-Flyer sowie: www.buergerhaus-bornheide.de

- **Café Osborn:** Speiseplan: www.osborn53.de
- **Gesprächskreise Deutsch:** Di & Do 10-12 Uhr.
- **Weight Watchers:** Mi 19 Uhr.
- **Lachyoga:** So 13.30-14.30 Uhr, Bewegungsraum
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Borner Workout (Boxen):** Für Jugendliche (12-18 Jahre) Do + So jew. 19 Uhr (im Bewegungsraum)
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Für Kinder Mo + Do: 17-18 Uhr (Anfänger*innen), 18-19 Uhr (Fortgeschrittene), Kostenloses Probetraining möglich! Beitrag: 20,- Euro pro Person. Anmeldung erforderlich: Hamburg@saizadosport.de
- **Borner Frühstück:** Mi 3.6., 9-10.30 Uhr; Anmeldung: 308542660
- **Gesund in Bewegung:** Mo 15-16 Uhr, für Frauen, Bewegungsraum
- **Parksport und Spiele:** Do 9.15-10.45 Uhr, Platz vor dem Roten Haus oder Bewegungsraum (bei Regen)
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr, Bewegungsraum; ein Kind kann mitgebracht werden

- **Vermietung** von Räumen: vermietung@buergerhaus-bornheide.de, 040 3085426-62
- **Sitzen, sich treffen, lesen, WLAN nutzen:** von 14-17 Uhr im OSBORN53 – es muss nichts bestellt werden!
- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** 3085 426-77, oder kommt auf gut Glück vorbei (Mo-Fr 8-16 Uhr)
- **Ausleihe von Spielen für den Platz:** Boule, Molkky, Cornhole u. a. an der Information Mo-Fr 8-16 Uhr oder anrufen unter: 040 3085426-77.

Café Mosaic **Freitag, 12. Juni 2026**
19:00 – 22:00
Bürgerhaus Bornheide
Eintritt frei
Mit Kinderbetreuung

Afghanische Frauen in Afghanistan und Deutschland, u.a. mit **RA Jacqueline Ahmadi, Dr. Shafiq Razmenda Temory** und **RA Mehria Ashuftah, SPD HH Bürgerschaft (v.l.n.r.)**

Afghanischer Abend
Starke Frauen: Von Unterdrückung zu Empowerment

Musik von **Eiham Rasoli**
Afghanisches Büffet
Moderation **Freba Shamal**

BORNER SOMMERFEST
am Bürgerhaus Bornheide
Samstag 13.6.2026
15 bis 18 Uhr
drinnen und draußen

Musik, Tanz, Spielspaß, kostenloses Schminken, leckeres Essen und vieles mehr für Kleine und Große!

Bornheide 76, 22549 Hamburg
040 – 30 85 426 60 | kultur@buergerhaus-bornheide.de

www.buergerhaus-bornheide.de [buergerhausbornheide](https://www.facebook.com/buergerhausbornheide) [@buergerhausbornheide](https://www.instagram.com/buergerhausbornheide)

Gefördert durch:

Ballettaufführung
TURN TO YOU

Eintritt frei

Bürgerhaus Bornheide (Saal)
Bornheide 76 (rotes Haus), 22549 Hamburg
Mittwoch, 17. Juni 2026, 18.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!